

# Gemeinde Zierow

<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>V Ziero/17/11488-2</b>			
Federführend: Bauwesen	Status: öffentlich Datum: 19.06.2017 Verfasser: Robert Kieslich			
<b>Rahmenplanung/Tourismuskonzept gemeinsam mit der Gemeinde Hohenkirchen</b>				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung

## Sachverhalt:

Die Gemeinde Zierow berät seit einigen Sitzungen im Bauausschuss die Erstellung eines Rahmenplanes/Tourismuskonzeptes, um auf künftige Entwicklungen vorbereitet zu sein. Dazu fanden Gespräche mit dem Planungsbüro BAB Herrn Müller in Verbindung mit dem Büro Stadt-Land-Fluss aus Rabenhorst nahe Bad Doberan statt. Die Gemeindevertreter aus Zierow haben über drei Varianten (Abhängig vom zu beauftragenden Umfang) gesprochen

- Konzept Strandbereich Honorar etwa 7.500 Euro netto
- Konzept Gemeindegebiet Zierow Honorar etwa 12.500 Euro netto
- Gemeindeübergreifendes Konzept bis zum Schweriner See (Anfrage an die angrenzenden Gemeinden Hohenkirchen, Hansestadt Wismar und Amt Dorf Mecklenburg/Bad Kleinen) Honorar etwa 31.500 Euro netto.

Vorteil eines großen Konzeptes ist eine Förderungsmöglichkeit (Aussage der Planungsbüro's durch das Wirtschaftsministerium) bis zu 90% auch für Folgeinvestitionen. Die derzeitige Förderperiode läuft bis 2020. Der verbleibende Eigenanteil würde auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt werden.

Zu diesem Sachverhalt gab es eine Besprechung am 08.06.2017 mit den beteiligten Planungsbüros im Amt Klützer Winkel und es findet eine weitergehende Beratung in der 24. KW 2017 mit den Bürgermeistern aus Hohenkirchen und Zierow dazu statt. Seitens des Amtes wird zunächst eine kleinere Lösung nur mit den Gemeinden Hohenkirchen und Zierow vorgeschlagen. Für dieses gemeindeübergreifende Konzept können auch über das LEADER Programm finanzielle Mittel eingeworben werden. (Einreichung Projektskizze zum 30.06.2017). Aufgrund der Klassifizierung von Zierow als staatlich anerkannter Erholungsort erscheint diese Lösung bei der Fördermitteleinwerbung sehr vielversprechend. Das entstehende Konzept kann später für angrenzende und interessierte Gemeinden erweitert werden.

Es wird hiermit die Fassung eines geänderten Grundsatzbeschluss angeregt und die Verwaltung empfiehlt aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse ein gemeinsames Konzept mit Hohenkirchen und Zierow weiter zu verfolgen. Zeitlicher Horizont nach Auftragsklärung etwa 10 Monate.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Zierow beschließt die Erarbeitung eines gemeinsamen Rahmenplanes zur touristischen Entwicklung im Gemeindegebiet Hohenkirchen – Zierow (Grundsatzbeschluss). Für dieses interessante und zukunftsweisende Vorhaben soll aufgrund der finanziellen Situation der beteiligten Gemeinden eine Kofinanzierung durch Förderungsmittel eingeworben werden.

## Finanzielle Auswirkungen:

Vorlage-Nr.: V Ziero/17/11488-2

Seite: 1/2

Abhängig von der Beschlusslage und der Gemeindebeteiligung

**Anlagen:**  
keine

# **TOURISTISCHES ENTWICKLUNGS- UND MARKETINGKONZEPT FÜR DIE GEMEINDEN HOHENKIRCHEN UND ZIEROW**

## **Projektbeschreibung**

Die Gemeinden Zierow und Hohenkirchen vermitteln aus touristischer Sicht zwischen der Hansestadt Wismar und dem Klützer Winkel. Seit 2016 ist Zierow als staatlich anerkannter Erholungsort zertifiziert. Einnahmen aus dem Tourismus sollen und müssen für eine weitere Entwicklung des Sektors investiert werden. Gleiches gilt für die ungleich größere Gemeinde Hohenkirchen, die zwar keine Zertifizierung, jedoch ein sehr hohes Entwicklungspotenzial sowohl als Wohn-, als auch als Tourismusstandort aufweist: Laut statistischem Informationssystem gab es im Jahre 2014 in der Gemeinde Hohenkirchen 77.653 und in der Gemeinde Zierow 97.090 Übernachtungen. Insbesondere die vielen Angebote aus dem Bereich Campingurlaub, aber auch zahlreiche Ferienhausgebiete, Hotels und private Ferienwohnungsanbieter prägen die starke touristische Ausrichtung der beiden Gemeinden. Weitere Infrastruktur wie Marina, Golfplatz, Museen, der Ostseeküstenfernradweg etc. sowie die reizvolle küstennahe Landschaft der Endmoränenstaffel im Klützer Winkel sind große Potenziale.

Beide Gemeinden, Hohenkirchen und Zierow, sind auf der anderen Seite aufgrund der fehlenden konzeptionellen Grundlage derzeit nicht in der Lage, den stetig steigenden Bedarfen und Anforderungen der Urlauber in systematischer Weise gerecht zu werden. Neben infrastrukturellen Problemen (An- und Abreiseverkehr, Parkplatzsituation) mangelt es an der Vernetzung und Vermarktung der einzelnen Angebote vor Ort, den Urlaubern werden in nur unzureichender Menge attraktive Freizeitprodukte geboten, die ein längeres Verweilen vor Ort ermöglichen. Besucherlenkung durch Beschilderung, Vermarktung und Vernetzung von vorhandenen Angeboten sowie Service und Dienstleistung sind in beiden Gemeinden teilweise unstrukturiert und ungenügend.

Es bedarf daher dringend der systematischen Abstimmung der Defizite sowie insbesondere der Analyse, Bewertung, Aufbereitung, Vernetzung und Koordination der touristischen Möglichkeiten. Aus städtebaulicher, landschaftlicher und historischer Sicht ergeben sich zwischen beiden Gemeinden diverse Verknüpfungspunkte, so dass eine gemeinsame Konzepterarbeitung nicht nur naheliegend und sinnvoll erscheint, sondern von beiden Gemeinden als geradezu zwingend notwendig erachtet wird.

Für die weitere Entfaltung der Potenziale der Gemeinden ist es unabdingbar, ein umfassendes und abgestimmtes touristisches Entwicklungs- und Marketingkonzept zu erstellen, das themenübergreifende Lösungsansätze und Maßnahmen beschreibt, um die Gemeinden in die Lage zu versetzen, längerfristig zu agieren und nicht nur auf neueste Entwicklungen zu reagieren.

## **Ziel**

Auf Grundlage einer fundierten Bestandsbewertung wird ein anwendungsorientiertes Konzept erarbeitet, in dem Handlungsfelder und Themenschwerpunkte mit Ideen und Projekten untersetzt werden. Das heißt, dass das Konzept schwerpunktmäßig als Maßnahmenplan zu verstehen ist, dessen Inhalte in Wort, Bild und Karte teilweise so konkret sind, dass es den Gemeinden im Anschluss möglich ist, mit der Umsetzungsvorbereitung anzuknüpfen.

Nach Durchführung des beantragten Projektes kann das dann vorliegende Konzept den Gemeinden als Handlungsgrundlage, Ideengeber und Leitfaden auf dem Weg einer ganzheitlichen touristischen Entwicklung dienen.

## Vorteile

Das zu entwickelnde Konzept unterstützt die Gemeinden und Akteure bei ihrer touristischen Entwicklung. Es zeigt auf, wo die Stärken und Schwächen der Gemeinden liegen, welche Entwicklungsziele verfolgt werden sollen, und welcher Handlungsbedarf daraus entsteht.

Der im Entwicklungs- und Marketingkonzept enthaltene Maßnahmenkatalog lässt einen schnellen Beginn der Umsetzung von investiven Maßnahmen im Anschluss zu. Die strategische Herangehensweise ermöglicht zudem einen Ausschluss nicht sinnvoller Maßnahmen.

Die gemeindeübergreifende Vorgehensweise ist für eine Bündelung und Vernetzung von Akteuren und Kompetenzen sowie für die Umsetzung der Maßnahmen sehr hilfreich. Das „WIR“ –Gefühl wird verstärkt und „Aufbruchsstimmung“ erzeugt.

Damit liegt den Gemeinden Hohenkirchen und Zierow ein Handlungskonzept vor, das als Grundlage und Ideengeber fungiert und über 5 bis 10 Jahre als Fahrplan für die gemeindliche Entwicklung dient.

## Inhalte und Kostenschätzung

Im Rahmen der Erstellung des Konzeptes werden die vorhandenen Angebote, deren Qualität und Ausstrahlung sowie Vermarktung aber auch die damit ggfls. verbundenen Auswirkungen auf Einwohner und Natur beleuchtet werden.

Nach einer intensiven Bestandsaufnahme und -bewertung werden Stärken und Schwächen aufgezeigt und analysiert, sowie nachfolgend sich daraus ergebende Handlungsfelder beschrieben. Für die herausgearbeiteten Handlungsfelder und Themenbereiche werden Entwicklungsziele erarbeitet.

Um diese Ziele zu erreichen, erfolgt im Anschluss die Entwicklung eines Projekt- und Maßnahmenkataloges. Der Katalog ist Kernpunkt des zu erstellenden Handlungskonzeptes. Er enthält konkrete, in Wort, Bild und Karte dargestellte Projekte und Maßnahmen unterschiedlicher Schärfe. So können zielspezifische Leitprojekte vertiefend ausgearbeitet und zunächst eher vage Ideen und „Zukunftsmusik“ trotzdem aufgegriffen und verankert werden.

Neben den von Gemeinden und Akteuren eingebrachten Ideen werden weitere Bedarfe aufgezeigt und diese ebenfalls im Maßnahmenkatalog in Text, Bild und Karte präzisiert.

Die Einbeziehung der Einwohner und Akteure vor Ort durch gemeinsame Begehungen, Präsentationen, Workshops etc. führt zu hoher Akzeptanz des touristischen Entwicklungs- und Marketingkonzeptes sowie zu neuem Schwung und Elan bei der anschließenden gemeinsamen Umsetzung.

Grundlagen & Bestand	5.000,00 €
Stärken-Schwächen-Analyse & Entwicklungsziele	2.000,00 €
Themen- & Handlungsfelder	2.000,00 €
Ideensammlung & Projekte	6.000,00 €
Maßnahmenkatalog, Leitprojekte & Priorisierung	8.000,00 €
Konzept in Text, Bild & Karte	5.000,00 €
Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €
<b>Projektkosten brutto</b>	<b>30.000,00 €</b>

## Einordnung in Strategiepapier LAG Westmecklenburgische Ostseeküste

Regionale Entwicklungsziele				
Alles für die Menschen in der Region			Alles für die Gäste der Region	
<i>Das Entwicklungskonzept berücksichtigt auch die Belange der Einwohner in den Gemeinden, als Grundvoraussetzung für eine hohe Akzeptanz.</i>			<i>Durch die Bestandsaufnahme der vorhandenen Angebote, der Ableitung von Entwicklungszielen und daraus resultierender Maßnahmen liegt den Gemeinden ein abgestimmtes und zukunftsweisendes Konzept zur touristischen Entwicklung vor.</i>	
Handlungsfelder				
Daseinsvorsorge gewährleisten und kleine lokale Infrastruktur ausbauen	Wertschöpfung erhöhen, Beschäftigung sichern sowie Dienstleistungen entwickeln	Kulturelles Erbe pflegen, denkmalgeschützte Bausubstanz erhalten sowie Natur schützen	Lokale touristische Infrastruktur erhalten und ausbauen	Regionale touristische Angebote schaffen und Marketing verbessern
<b>Kultur-, Sport- und Freizeitangebote für alle Generationen schaffen</b>	<b>Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte ausbauen</b>	<b>Ortsbilder und Naturraum erhalten und entwickeln</b>	<b>Touristisches Wegenetz pflegen und verbessern</b>	<b>Pauschalangebote entwickeln und anbieten</b>
<i>Kultur-Sport- und Freizeitangebote sind nicht nur für Einwohner interessant, sondern erhöhen gleichermaßen das Dienstleistungsangebot für Gäste.</i>	<i>Das Konzept soll aufzeigen, wer was wo herstellt und welche gemeinsamen Vermarktungsmöglichkeiten bestehen.</i>	<i>Durch gezielte und abgestimmte touristische Gemeindeentwicklung können die Ressourcen der Landschaft optimal genutzt werden, ohne Gefahr zu laufen, diese zu zerstören.</i>	<i>Das Entwicklungs- und Marketingkonzept bereitet eine Verbesserung des touristischen Wegenetzes vor, indem Bedarfe aufgezeigt und Maßnahmen priorisiert werden.</i>	<i>Anhand der im Konzept festgestellten Stärken sowie der Themenfelder werden erste Ideen und Möglichkeiten für Pauschalangebote und Produktentwicklung aufgezeigt.</i>
<b>Dörfliche Gemeinschaften erhalten und unterstützen</b>	<b>Regionale Energien und Ressourcen nutzen und in Wert setzen</b>	<b>Denkmale erhalten und in Wert setzen</b>	<b>Besucherlenk- und Leitsysteme installieren</b>	<b>Touristisches Marketing professionell einsetzen</b>
- unwesentlich	- unwesentlich	- unwesentlich	<i>Im Konzept erfolgen vorbereitende Betrachtungen, die im Anschluss eine schnelle und gezielte Umsetzung von Besucherlenk- und Leitsystemen ermöglicht.</i>	<i>Das touristische Entwicklungs- und Marketingkonzept fundiert als Handlungsgrundlage, Ideengeber und Leitfaden, für eine abgestimmte, nachhaltige und professionelle touristische Entwicklung der Gemeinden.</i>

Gesundheits- und Pflegeangebote verbessern	Mobilität sichern Kreative Lösungen	Kulturelles Erbe sammeln, erhalten und ausstellen	Attraktionspunkte für Besucher einrichten	Netzwerk knüpfen und pflegen
- unwesentlich	- spielt in Ansätzen thematisch mit rein	- spielt in Ansätzen thematisch mit rein	<i>Im Rahmen der Konzepterarbeitung erfolgt nicht nur die Betrachtung der vorhandenen touristischen Angebote, sondern es werden gleichzeitig Potenziale und Ideen aufgelistet, die eine Einrichtung von Attraktionspunkten vorbereitet.</i>	<i>Die interkommunale Zusammenarbeit, die Betrachtung von Anknüpfungspunkten in angrenzenden Bereichen sowie die Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt führen zu neuen Vernetzungen bzw. zum Beleben vorhandener Netzwerke.</i>

	Hauptsächlich auf das Projekt zutreffend
	Teilweise auf das Projekt zutreffend

### Inhalte und Kostenschätzung

Grundlagen & Bestand	5.000,00 €
Stärken-Schwächen-Analyse & Entwicklungsziele	2.000,00 €
Themen- & Handlungsfelder	2.000,00 €
Ideensammlung & Projekte	6.000,00 €
Maßnahmenkatalog, Leitprojekte & Priorisierung	8.000,00 €
Konzept in Text, Bild & Karte	5.000,00 €
Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €

**Projektkosten brutto** **30.000,00 €**

So wird das Thema „Tourismus“ ein übergeordneter Schwerpunkt des Handlungskonzeptes sein. Im Rahmen der Erstellung sollen die vorhandenen Angebote, deren Qualität und Ausstrahlung sowie Vermarktung aber auch die damit ggfls. verbundenen Auswirkungen auf Einwohner und Natur beleuchtet werden.

Boltenhagen



# Westmecklenburgische Ostseeküste

Postanschrift: Landkreis Nordwestmecklenburg, LEADER - Geschäftsstelle, Rostocker Straße 76, 23970 Wismar

## Projektdatenblatt – LEADER

Diese Projektskizze dient der Auswahl von Förderprojekten im Rahmen von LEADER durch die Lokale Aktionsgruppe Westmecklenburgische Ostseeküste (LAG WMO). Aus dieser Kurzbeschreibung des Projektes sollte deutlich werden, wer möchte was, wo und warum, wie und wann mit welchem Aufwand umsetzen.

### 1. Allgemeine Angaben

<b>Antragsteller</b>	Name:
	Ansprechpartner:
	Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort):
	Telefon:
	E-Mail:

<b>Rechtsform</b>	<b>Öffentlich</b>	<b>Privat</b>
	<input type="checkbox"/> Kommune <input type="checkbox"/> Kirchgemeinde	<input type="checkbox"/> natürlich Person <input type="checkbox"/> juristische Person <input type="checkbox"/> Verein <input type="checkbox"/> sonstige _____

### 2. Projektbeschreibung

**Projekttitle** (kurze, prägnante Bezeichnung, möglichst 1 Zeile)

--

<b>Projektstandort</b>	Gemeinde/Ortsteil:
	Straße, Hausnummer:
	Gemarkung/Flurstück:
<b>Zeitplan</b>	Beginn: _____ Ende: _____

<b>Planungsstand</b>	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> Entwurfsplanung <input type="checkbox"/> Detailplanung
<b>Projektkurzbeschreibung</b>	max. 5 Zeilen (ausführliche Vorhabensbeschreibung als Anlage beifügen)
<b>Maßnahmebereich</b>	<input type="checkbox"/> Tourismus <input type="checkbox"/> Infrastruktur <input type="checkbox"/> Daseinsvorsorge <input type="checkbox"/> Kulturelles Erbe <input type="checkbox"/> sonstiges _____
<b>Hauptinhalte</b> – was wird durchgeführt und wie wird es durchgeführt	
<b>Ziele</b> – Wozu dient das Projekt und warum wird es durchgeführt	
<b>Beteiligte</b> – Kooperationen, Unterstützer, Netzwerkpartner	
<b>Auswirkungen auf die Region</b> – erwarteter Nutzen, Verbesserungen im Vergleich zur Ausgangslage	
<b>Demographie-Check</b> – Auswirkungen des Projekts auf die Bevölkerungsentwicklung im ländlichen Raum	
<b>Klima-Check</b> – hat das Projekt Auswirkungen auf den Klimawandel	
<b>Wirtschaftlichkeit</b> – Aussagen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, Folgekosten	

### 3. Kosten- und Finanzierungsplan

Gesamtkosten der Maßnahme	Vorhandene Eigenmittel	Fördermittel	Drittmittel

(Angaben in Brutto)

### 4. Aussagen zur regionalen Bedeutung

Nachhaltigkeit (jeweils eine kurze Aussage)	
wirtschaftlich	
sozial	
ökologisch	

Innovativer Charakter / Modellhaftigkeit / Übertragbarkeit
Was ist das konkrete neuartige an dem Projekt?
Welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?
Ist das Projekt auf andere übertragbar?

### 5. Anlagen

Anlagen
<input type="checkbox"/> Lageplan <input type="checkbox"/> Bauzeichnungen, Entwurfspläne <input type="checkbox"/> Bilder, Fotos <input type="checkbox"/> Detaillierte Kostenplanung (DIN276) <input type="checkbox"/> sonstiges

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ansprechpartner:

Erich Reppenhagen – Vorsitzender der LAG WMO und LEADER – Manager

Tel.: 0 3841 – 3040 9820, [reppenhagen@nordwestmecklenburg.de](mailto:reppenhagen@nordwestmecklenburg.de)

Monika Benthin – Assistentin

Tel.: 0 3841 – 3040 9821, [m.benthin@nordwestmecklenburg.de](mailto:m.benthin@nordwestmecklenburg.de)

Fax: 0 3841 – 3040 8 9820

Seite 3 von 3

Weitere Informationen unter: [www.nordwestmecklenburg.de](http://www.nordwestmecklenburg.de)